

Aufgrund des Maßstabs umfasst eine Bodeneinheit der Bodenkarte 1 : 50 000 von NRW (BK50) sowohl Acker- als auch Grünlandflächen. Die Spanne der Bodenwertzahlen kann daher nicht nutzungsscharf für Acker oder für Grünland gesehen werden, auch wenn eine der beiden Nutzungen überwiegt. Daher wird auch allgemein von Bodenwertzahlen gesprochen und nicht konkret von Grünlandgrundzahl und Grünlandzahl bzw. nicht von Bodenzahl und Ackerzahl, zumal die Unterschiede zwischen Bodenzahl und Ackerzahl sowie zwischen Grünlandgrundzahl und Grünlandzahl gegenüber der in der BK50 ausgewiesenen Spanne der Bodenwertzahlen vernachlässigbar sind.

Grundsätzlich unterstützt die Spanne der Bodenwertzahlen neben den bodenphysikalischen Kennwerten nutzbare Feldkapazität, Wasserleitfähigkeit, Abtrochnungsverhalten etc. einen Vergleich der Bodeneinheiten der BK50 hinsichtlich ihrer landwirtschaftlichen Nutzbarkeit.

Die Schätzung des Ackerlandes erfolgt anhand des Ackerschätzungsrahmens durch eine kombinierte Bewertung von Bodenart, Zustandsstufe (Bodenentwicklung) und Ausgangsgestein der Böden. Das Ergebnis, die Bodenzahl, drückt Reinertragsunterschiede aus, die bei üblicher und ordnungsgemäßer Bewirtschaftung nur durch den Ertragsfaktor Boden bedingt sind. Durch Zu- und Abschläge für die Ertragsfaktoren Gelände und Klima (Jahresdurchschnittstemperatur) erhält man die Ackerzahl.

Die Schätzung des Grünlandes erfolgt anhand des Grünlandschätzungsrahmens durch eine kombinierte Bewertung der Ertragsfaktoren Bodenart, Bodenzustand, Wasserverhältnisse und Klima. Das Ergebnis, die Grünlandgrundzahl, drückt ebenfalls Reinertragsunterschiede aus. Zusätzlich berücksichtigt werden örtliche Besonderheiten der Geländegestalt sowie Versumpfung, Nassstellen oder Druckwasser, die sich Ertrag senkend oder Qualität mindernd auswirken; sie führen durch Abschläge von der Grünlandgrundzahl zur Grünlandzahl.

In der Auswertungskarte wird der Mittelwert der Bodenwertzahl-Spanne nach Tabelle 1 klassifiziert dargestellt; in der Auskunftseite werden die Bodenwertzahl-Spanne (keine Klassenbreite) und die Klasse des Mittelwertes dieser Spanne gelistet.

Tabelle 1 Bewertung der mittleren Bodenwertzahl

Farbe	Bewertung	Bodenwertzahl
255 0 0	sehr gering	bis 18
255 127 127	gering	18 bis 35
255 171 0	mittel	35 bis 55
255 255 0	hoch	55 bis 75
171 255 0	sehr hoch	über 75
225 225 225	nicht bewertet	
	nicht kartiert	

Für die Farben werden zur Nachvollziehbarkeit auch die RGB-Farbwerte angegeben.

Detaillierte und parzellenscharfe Angaben der einzelnen Bodenwertzahlen, also der Grünlandgrundzahlen und Grünlandzahlen bei Grünlandnutzung bzw. der Bodenzahlen und Ackerzahlen bei Ackernutzung zeigen die Daten des ALKIS (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem), das in TIM online, <https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/>, einzusehen ist; wenn dort „ALKIS“ und darunter die „Bodenschätzung“ gewählt wer-

den und der Kartenausschnitt in einem Maßstab größer als 1 : 2 000 dargestellt wird.

Für historische Bodenwertzahlen, die im aktuellen ALKIS aufgrund von Nutzungswechseln nicht mehr enthalten sind, kann beim Geologischen Dienst NRW die [DGK5Bo](#), die „Die Bodenkarte 1 : 5 000 auf der Grundlage der Bodenschätzung“ eingesehen werden, die als gescanntes analoges Kartenwerk annähernd flächendeckend für NRW vorliegt.

Kurz gefasste, aber hilfreiche Erläuterungen zu Bodenwertzahlen finden sich unter:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bodensch%C3%A4tzung>

und

[www.finanzamt.bayern.de/Informationen/Steuerinfos/Weitere\\_Themen/Bodenschaetzung/Merkblatt-ueber-den-Aufbau-der-Bodenschaetzung.pdf](http://www.finanzamt.bayern.de/Informationen/Steuerinfos/Weitere_Themen/Bodenschaetzung/Merkblatt-ueber-den-Aufbau-der-Bodenschaetzung.pdf).